

Kalle Aldis Laar  
 Krailling bei München und Wien  
[www.soundmuseum.com](http://www.soundmuseum.com)

- |      |  |
|------|--|
| 2007 | Biennale Venedig   |
| 2011 | Ars Electronica, Linz  |
| 2012 | Sound Art – Klang als Medium der Kunst, Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), Karlsruhe |
| 2015 | Sound Secrets, Solo Exhibition, Latvian Centre for Contemporary Art (LCCA), Riga, Lettland       |

Die Klanginstallation von Kalle Laar spielt mit unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen. Sie nimmt allegorisch und subtil Bezug auf politische aktuelle Situationen und Stimmungslagen in Deutschland: Das Seidlhof-Areal wird zu einem Asyl. Allerdings sind die Flüchtlinge nicht persönlich anwesend, auch wenn wir manchmal ihre Stimmen hören. Meist sind es nur ihre immateriellen Repräsentanten, die sie uns schicken, Klänge der Heimat.

Wir tauchen akustisch ein in fremde Landschaften, Regen in Afghanistan, ein Markt in Eritrea, Vögel aus Syrien und andere fremde Lebewesen nisten sich ein, werden vielleicht heimisch. Meist leise, manchmal auch lauter, und gelegentlich erfahren wir Geschichten von Menschen aus diesen Ländern.

Der Seidlhof gewährt den Fremden eine Bleibe, er bittet sie sogar zu Tisch – wieder nur rein akustisch. Auch wenn innere Bilder in uns entstehen, bleibt das, was wir vernehmen, unsichtbar. Doch wenn wir nur immer wieder genau hinhören, werden uns die fremden Stimmen und Geräusche vertrauter werden. Sie wollen uns sagen: Ja! Ihr seid willkommen – jetzt. (Dr. Serafine Lindemann)



Ja – Jetzt! | 2015  
 Klanginstallation – Landschafts-Intervention  
 Lautsprecher (modifiziert), Audio-Zuspieler, Verstärker, Kabel